



»Jedes Mädchen träumt von einem Prinzen«

Lorraine hat Folgendes geschrieben: Nun war es naturgemäß in diesem Rahmen hier nicht möglich, diese Kurzgeschichte als Teil eines Projekts einzuordnen, daher wahrscheinlich das Gefühl der Resignation, das bei mir ankam – ich konnte ja nicht wissen, dass oder inwiefern die Figur der Nuria noch weiterdenken kann/gedacht wird; dass das Ende der Geschichte szs nur das Ende vom Lied, nicht des Konzerts ist. Da hast du natürlich Recht. Ich habe kurz überlegt, ob ich etwas dazu vorwegschicke, aber ich wollte ja gerade wissen, ob die Geschichte für sich alleine funktioniert und ob und wieviel sich von selbst über die Erzählsituation offenbart.

Lorraine hat Folgendes geschrieben: Versöhnlich ... mir kam es ein wenig vor, als wolle sich die Erzählstimme einen großzügigen, verständnisvollen Ton geben, (selbst) wohl wissend, wie schwer es sein kann, Verhaltensmuster zu ändern, und die Unsicherheit darüber, ob der eigene Standpunkt der richtige ist und wer oder was dafür verantwortlich ist, wie man dorthin kam – die schwingt ebenfalls mit. Und die Erleichterung darüber ...

Zitat: Wenigstens eine Zeit lang wird sie nicht rumnerven mit ihren Tinder-Dates und der Frage, ob dieser Super-Match jetzt womöglich endlich der Richtige sei.

... dass eine Weile lang Ruhe ist. Darin zeigt sich für mich schon ein Stück Resignation, dieses »Soll sie doch. Wird schon sehen, wie es (wieder) ausgeht.« Wie sich die Gefühlswelt der Nuria im einzelnen zusammensetzt und was es über sie selbst aussagt, wie sie urteilt, manipuliert und wie oder von wem sie selbst geprägt wurde – das zu untersuchen, wird bestimmt noch interessant für dich.

Die Unsicherheit über den eigenen Standpunkt, das ist schön gesagt und das viel mehr als Resignation finde ich (oder möchte ich finden) im Ende. Ich glaube, sie ist sich hier nicht mehr sicher, ob sie in ihren Ansichten bestätigt wird, obwohl sie ja die Erzählerin ist.

Und ja, für mich wird es definitiv interessant, diese Figur auseinanderzunehmen (und ihre Untersuchungsobjekte mit). Es ist nur so, dass mir mehr als sonst daran liegt es so zu schreiben, dass es auch für andere interessant wird.

Lorraine hat Folgendes geschrieben: »Nuria« taucht mehrmals auf, und ich habe den Namen einfach nur des Klangs wegen (nourrir – nähren, versorgen) mit etwas Mütterlichem assoziiert, was für mich auch zu diesem manipulierenden, dennoch (irgendwie) wohlmeinenden Charakter passte. Ich habe dann mal nachgesehen, und siehe da, der Name bedeutet soviel wie »die Lichttragende«. Erhellend, finde ich, und passend, wenn man bedenkt, was du so vor hast mit der Figur. Über Wikipedia landet man sogar bei *Andorra*, diese Bezeichnung könnte denselben Ursprung haben wie der Name Nuria. Dann ist es natürlich nicht mehr weit zur Schullektüre/dem Theaterstück von Max Frisch und diesem Themenbereich Wechselwirkung (Vor-)Urteil/Identität.

Das mit Andorra wusste ich nicht, also dass das Wort gemeinsame Wurzeln hat. Jetzt (also *jetzt*, hab gestern Nachmittag damit begonnen) lese ich Andorra, um zu erfahren, ob das etwas miteinander zu tun hat. Nur als Grundthematik, glaube ich bislang. Aber jedenfalls hast du mich damit auf etwas gestoßen, das ich viel unmittelbarer interessant finde für mein Projekt. Ich habe nämlich Andorra nicht in der Schule gelesen, habe überlegt was stattdessen und da fragte ich mich, warum eigentlich überhaupt nur männliche Autoren, und als ich das so weiterverfolgte - bin ich auf viel Stoff und einen möglichen Aufhänger gestoßen für das Kapitel, das ich über die Autorin zu schreiben plane, die nur über männliche Protagonisten schreibt. :cool:

Lorraine hat Folgendes geschrieben: Mich freut es sehr, über diese Kurzgeschichte etwas von deinen (Schreib-)Plänen zu erfahren und möchte noch mal sagen, wie gut gemacht ich sie fand, im Sinne von: mutig. Nicht ganz bequeme Wege zu gehen, Geduld mit sich zu haben und dennoch voranzukommen: gar nicht so einfach. Ermutigung!

Geschrieben am 13.06.2018 von Jenni
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

»Jedes Mädchen träumt von einem Prinzen«

GIG nach dort!

Danke dir sehr, liebe Anja, für dein immer wieder so aufmerksames Lesen und fürs Mutmachen. Ich habe so lange nichts geschrieben und endlich gerade wieder richtig Lust dazu.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).